

Ich vermag in dieser Auffassung nur eine Kur im Stil von Doktor Eisenbart zu sehen, nicht eine Lösung der vielerörterten Streitfrage. — Endlich die beiden letzten Abschnitte des Buches gelten der Wirtschaftsgeschichte, der Landwirtschaft und den Grundbesitzverhältnissen (S. 239—276) wie dem Gewerbe und dem Handel (S. 277—306) der Karolingerzeit und wenden sich gegen gewisse Ansichten von INAMA-STERNEGG und DOPSCH, indem H. darin enthaltene unsichere Bestandteile, Übertreibungen und schiefe Auslegungen darlegt und u. a. die Bedeutung des Polyptychon Irminonis für die Kenntnis der agrarischen Zustände unter Karl geltend macht. Eine Stelle der *Gesta Dagoberti* c. 40 (SS. R. Merov. 2, 419, 3) verbessert er einleuchtend, indem er S. 281 in *metallo* einen Ortsnamen erkennt, heute Melle (dép. Deux-Sèvres).

Das Buch von H., das mir trotz der Bedenken gegen mehrere Teile eines ausführlicheren Hinweises zu bedürfen schien, hält sich im ganzen von Entgleisungen der Kriegsstimmung frei; wenn der Verfasser besonders oft gegen Deutsche polemisiert, so erkennt er selbst an, daß die 'érudits d'outre-Rhin' sich am meisten mit den behandelten Gegenständen beschäftigt haben. Wenn er aber fragt, ob die vielen Abweichungen von jenen etwa auf einer verschiedenen Methode beruhen (S. VIII), so scheint mir das Verfahren des Vf. nicht immer bessere Ergebnisse gezeitigt zu haben; daß auch seine Methode irreführen kann, lehrt schon die Benutzung des *Chronicon S. Martini Coloniensis* (SS. 2, 214), das H. noch ins 11. Jh. setzt und in dem er Reste alter Aufzeichnungen zu erkennen glaubt (S. 156 N. 1), während doch OPPERMANN es vor mehr als zwanzig Jahren als eine wertlose Fälschung des 18. Jh.s erwiesen hat; s. *Westdeutsche Zs.* 19, 1900, 271—344 (vgl. *NA.* 26, 776 f.)

W. L.

262. Eine englische Ausgabe der *Vita Karoli Einhardi* (*Einhard's Life of Charlemagne. The latin text edited with introduction and notes by H. W. GARROD and R. B. MOWAT, Oxford 1915*) ist während des Krieges erschienen. Wissenschaftliche Bedeutung scheint ihr nicht zuzukommen; vgl. die Besprechungen von R. POUPARDIN, *Moyen âge*, 2^e sér. 19 (1915), 149f. und L. HALPHEN, *Rev. hist.* 121 (1916), 316f. S. auch oben n. 227.

263. MANUEL ABIZANDA y GAUDENCIO AMANDO MELÓN veröffentlichen in der *Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos* 31,